



## BM- AUFNAHMEPRÜFUNG 2015

### DEUTSCH

14. März 2015

<b>Name, Vorname</b>	<b>Nr.</b>
----------------------	------------

**Zeit**            80 Minuten

**Hinweise**      Die Prüfung umfasst 7 Seiten.  
Bitte sofort auf Vollständigkeit überprüfen.

Es sind keine Hilfsmittel erlaubt.

**Note**

Prüfungsteil	Erreichte Punkte	Maximale Punktzahl
Textverständnis		12
Wortschatz		10
Grammatik, Orthographie, Interpunktion		12
Textschaffen		16
<b>Total</b>		<b>50</b>

<b>Korrektorin/Korrektor 1</b>	<b>Korrektorin/Korrektor 2</b>

Monica Heinz

## Omas Lieblingsbild

*Im Text fehlen in den Zeilen 43f. die Kommas (vgl. Aufgabe 17).*

Im Wohnzimmer von Oma hing ein einziges Bild. Ein Tintenfisch.

Jedes Mal, wenn Sarah zu Besuch kam, stand sie davor; sie konnte sich nicht entscheiden, ob sie sich fürchten sollte oder ob es ihr gefiel.

5 Oma wollte nie verraten, weshalb sie gerade dieses Bild aufgehängt hatte, denn sie war nie am Meer gewesen und konnte kaum einen Dackel von einem Pudel unterscheiden.

«Es gefällt mir einfach, und wieso soll eine alte Frau nur Rosenbilder aufhängen?», war ihr Kommentar. Auch für Sarahs Mutter war es ein Rätsel.

«Keine Ahnung, was Mutter daran findet. Als sie ins Altersheim zog, warf sie bis auf dieses hässliche Ding alle Bilder weg.»

10 Dann starb Oma, die Verwandtschaft stritt sich um die Möbel, den Schmuck und die paar Hundert Franken auf dem Sparkonto, aber Sarah wollte nur das Bild. Es hing nun in ihrem Flur, und immer, wenn Sarah heimkam, nickte sie ihm zu, für sie war das Bild ein Stück von Oma.

Bis zu dem Tag, als ein Studienfreund auf Besuch kam. «Was ist denn das für ein hässliches Bild von einem *Sepia officinalis*?»

15 «*Sepia* was?»

«*Officinalis*, der gewöhnliche Tintenfisch, mein Bruder studiert Zoologie, und ich muss ihn manchmal abfragen. Es steht ja sogar hier in der Ecke: *Sepia Off.*»

«Ah so, ja, das ist ein Erbstück von meiner Oma. Ich dachte immer, das sei der Name des Malers.»

«Erbstück? Das Ding ist doch nichts wert.»

20 «Doch, für mich schon.» Sarah schob ihn ins Wohnzimmer, wo die anderen Gäste bereits auf sie warteten. Nachdem alle weit nach Mitternacht gegangen waren, stand Sarah vor dem Bild.

Eigentlich hatte Michael recht gehabt, besonders schön war es nicht. «Ob ich es vielleicht doch einfach im Schrank aufbewahren soll?» Sarah nahm es von der Wand. Da war doch etwas? Sie schüttelte es nochmals - und wirklich, es klirrte im Rahmen. Vorsichtig öffnete sie diesen, und ein kleiner Schlüssel fiel

25 zu Boden. Ein Schliessfachschlüssel.

Die Bankangestellte lächelte, als sie ihr den Schlüssel hinlegte. «Ja, Ihre Oma, ich kann mich gut an sie erinnern. Warten Sie, sie hat doch noch etwas hinterlegt für den Fall, dass jemand den Schlüssel bringt.»

Ein paar Minuten später kam sie zurück. «Sie hat verfügt, dass die Person, die den Schlüssel bringt, nur ans Fach darf, wenn sie das Codewort weiss.»

30 «Codewort?» Oma, was hast du dir bloss dabei gedacht. Doch Sarah dachte nach - und plötzlich hatte sie eine Idee.

«*Sepia*?», flüsterte sie unsicher.

«Ja, das stimmt, wie wussten Sie das so schnell?» Als Sarah nicht antwortete, führte die Bankangestellte sie in den Tresorraum.

35 «So, ich lasse Sie nun allein, wenn Sie herauskommen möchten, klingeln Sie dort.»

Sarah setzte sich an den Tisch und startete den Metallkasten an. Sie fühlte sich nicht wohl, so tief im Keller der Bank eingesperrt, in einem Raum voller glänzender Metallfächer, welche die unterschiedlichsten Geheimnisse verbargen. Sie streckte die Hand aus und zog den Kasten zu sich, dann öffnete sie den

40 Deckel. Darunter war ein zweiter Deckel, der mit einem Loch versehen war. Sie griff hinein, hob den Deckel an und sah einen zusammengefalteten Bogen Papier, das Briefpapier von Oma, das immer ein wenig nach Veilchen duftete. Sie faltete das Blatt auseinander, und da stand in Omas verschnörkelter Handschrift:

«Gratuliere Sarah ich wusste dass du das Bild behalten würdest du konntest dich jeweils kaum davon trennen.» Unter dem Zettel lag Omas Erspartes.

45 Sarah klingelte. Als die Bankangestellte hereinkam, sagte Sarah: «Ich möchte ein Bankkonto eröffnen», und schob ihr das Bündel Banknoten hin.

Zu Hause hängte sie als Erstes das Bild wieder an seinen Platz im Flur.

«Danke Oma», flüsterte sie und wischte mit dem Ärmel über das Glas.

Aus: *Sepia*. Kurzgeschichten aus der Schweiz. Edición Vidal, Winterthur 2012, S. 22-25.



Wortschatz		Erreichte Punktzahl	Maximale Punktzahl												
8.	<p>Nennen Sie je ein Synonym für „Flur“ (Z. 11/47) und „Codewort“ (Z. 29/30). Das Wort muss in den Textzusammenhang passen.</p> <p>Flur: _____</p> <p>Codewort: _____</p>		/2												
9.	<p>Was bedeutet es (im Zusammenhang mit dem Tintenfisch), dass Oma „kaum einen Dackel von einem Pudel unterscheiden“ (Z. 5) konnte. Antworten Sie in einem grammatikalisch korrekten Satz.</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>		/1												
10.	<p>Vervollständigen Sie die Tabelle. Pro Fehler gibt es einen Punkt Abzug.</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 33%;">Verb</th> <th style="width: 33%;">Adjektiv <small>(keine Partizipien)</small></th> <th style="width: 33%;">Nomen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td>Kommentar (Z. 6)</td> </tr> <tr> <td></td> <td>klein (Z. 24)</td> <td></td> </tr> <tr> <td>verfügen (Z. 28)</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	Verb	Adjektiv <small>(keine Partizipien)</small>	Nomen			Kommentar (Z. 6)		klein (Z. 24)		verfügen (Z. 28)				/3
Verb	Adjektiv <small>(keine Partizipien)</small>	Nomen													
		Kommentar (Z. 6)													
	klein (Z. 24)														
verfügen (Z. 28)															
11.	<p>Nennen Sie je ein Antonym (Gegenteil) für „glänzend“ (Z. 37) und „verschnörkelt“ (Z. 41). Das Wort muss im Textzusammenhang das Gegenteil aussagen.</p> <p>glänzend: _____</p> <p>verschnörkelt: _____</p>		/2												
12.	<p>Notieren Sie einen anderen Begriff für „Zoologie“ (Z. 16).</p> <p>_____</p>		/1												
13.	<p>Erklären Sie die Bedeutung von „gewöhnlich“ in der Bezeichnung „der gewöhnliche Tintenfisch“ (Z. 16) in einem grammatikalisch korrekten Satz.</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>		/1												
Erreichte Punktzahl dieser Seite / Punktemaximum dieser Seite			/10												

Grammatik, Interpunktion		Erreichte Punktzahl	Maximale Punktzahl
14.	<p>Welche grammatikalischen Zeiten kommen in den beiden Sätzen „Eigentlich hatte Michael recht gehabt, besonders schön war es nicht. «Ob ich es vielleicht doch einfach im Schrank aufbewahren soll?»“ vor (Z.22f.). Notieren Sie sie in der richtigen Reihenfolge.</p> <p>_____</p> <p>_____</p>		/2
15.	<p>„Es gefällt mir einfach [...].“ (Z. 6). Setzen Sie diesen Teilsatz in die indirekte Rede (Konjunktiv I)</p> <p>Sie sagte, _____</p>		/2
16.	<p>Formulieren Sie den folgenden Satz im Passiv. Die grammatikalische Zeit müssen Sie beibehalten:</p> <p style="text-align: center;"><i>Sarah startete den Metallkasten an.</i></p> <p>_____</p> <p>_____</p>		/1
17.	<p>Setzen Sie im untenstehenden Satz die fehlenden Kommas. Pro falsches oder nicht gesetztes Komma gibt es einen halben Punkt Abzug.</p> <p>Gratuliere Sarah ich wusste dass du das Bild behalten würdest du konntest dich jeweils kaum davon trennen.</p>		/2
18.	<p>Markieren Sie im unten stehenden Satz (Z. 1) die Satzglieder und bestimmen Sie diese. Pro Fehler gibt es einen Punkt Abzug.</p> <p>Im Wohnzimmer von Oma hing ein einziges Bild.</p>		/2
19.	<p>Bestimmen Sie den Fall jedes unterstrichenen Wortes.</p> <p>„... für <u>sie</u> war das <u>Bild</u> ein Stück von <u>Oma</u>.“</p> <p>sie: _____</p> <p>Bild: _____</p> <p>Oma: _____</p>		/3
Erreichte Punktzahl dieser Seite / Punktemaximum dieser Seite			/12



